

An Da. Joachimum Ruzickam argyriarum a-favo.

Der Stammvater eines jetzt sehr ange-
henen adelichen Geschlechts in Livland, eines
Rigaischen Bürgers Sohn, hatte auf Unko-
sten der Stadt im Auslande studirt, und er-
hielt im Jun. 1644 von dem Rathe die Auf-
forderung, zurückzukehren, indem "bereits eine
geraume Zeit verflossen, daß er des Stadt be-

beneficii genießend, exteris in locis sich auf-
gehalten, und Andere jetzt auch hülfliche As-
sistenz implorirten. Da nun erfreulicher

Bericht eingekommen, daß er fleißig seinen
Studiis obgelegen, er auch, nach Befindung
von dessen Qualitäten, weiterer Promotion
gewärtig seyn möge: so sei des Raths Wille,

daß er unaufschieblich mit erster Gelegen-
heit sich anhero verfügen solle." Er entschul-
digte sich aber, daß er wegen äußerster Kriegs-
gefahr unmöglich herkommen könne, und bat,

ihm das Stipendium noch auf ein 1 oder 2
Jahr zu lassen; wenn es jedoch durchaus seyn
müsse: nun so ic. Darauf wurde ihm Ende

Novembers erwiedert: So groß sei die Ge-
fahr nicht, daß er nicht die Reise hierher
sollte möglich machen können; bis zum Früh-
jahre wolle man ihm noch Frist geben. Uebri-
gens wurde das Versprechen einer Anstellung

auch jetzt wiederholt. Und gerade diese scheint
der eigentliche Grund jenes Andringens gewe-
sen zu seyn. Denn gleich im nächsten Jahre
wurde derselbe in der neu errichteten Profes-
sur der Jurisprudenz bei dem damaligen aka-

demischen Stadt-Gymnasium angestellt. Das
lateinische Raths-Programm zu seiner Ein-
führung in dieses Amt, enthält unter Anderm
folgende interessante Stelle: "Unsre Vorfahren

wollten, daß unsre Stadt, wie sie eine Behau-
sung des Mercurius ist, auch ein Heiligthum der
Pallas werden sollte, damit das Gemeinwesen
dadurch seine wahre Zierde überkäme; und so

trafen sie die Anstalten dazu, daß die hiesigen
Bürger, die sich des Handels beifern, ihre Söhne
auch für die höhern Aussichten bilden könnten, bei

der Unsicherheit alles zeitlichen Gutes, sich schad-
los zu halten, durch eine wissenschaftliche Bil-
dung und ein rühmliches Namens-Gedächtniß;
von denen jene einem Menschen durch das ganze

Leben hindurch nicht, und dieses selbst nach dem
Tode nicht, kann entrisen werden."

Stüffft.

+ S. 15 Inj

f. d. d. p. i. s. a. r. a. m.
Liber de anno
1644 77. fol. 12.

Stadtarchiv Riga, Suppliken Band 1-16, 1641-1711 Regesten, Seite 175. 30. Juli 1656:
 „Professor Joachim Rennenkampff bittet um Aufnahme eines Inventars des Sterbhauses seines
 Bruders und um Ausreichung des ihm vermachten Legats.“

Stadtarchiv Riga Film D9
 Suppliken Bz. 1-16 1641-1711 Regesten

1656	175	Seite
Juli 30. Professor Joachim Rennenkampff bittet um Aufnahme eines Inventars des Sterbhauses seines Bruders und um Ausreichung des ihm vermachten Legats.		1832
Juli 30. Christoffer Rüzolers Erben bitten, ihre zu einer 3. Ehe geschrittenen Mutter zur Teilung des Nachlasses mit ihren Kindern zu verurteilen.		1835
Juli 30. Christoffer Rüzolers 5 Erben erklären, dass ihre Mutter sich mit ihnen bisher nur wegen des Hauses abgefunden habe.		1839
Juli 30. Schuster Hans Straffer bittet, das Amt der Schuster zur Rückzahlung der von ihm zur Hochzeit seiner Tochter mit dem alsbald verstorbenen Schusterknecht eingezahlten 40 Rth. zu verurteilen.		1843
August 1. Franz Dreilings Witwe bittet, das von Jakuta Mikiozyn bei ihr eingezahlte Gold von der Schuld von dessen Sohn Stefan Jakuczyn kürzen zu dürfen.		1847
August 8. Antoni Tiedeman bittet um Befreiung vom Wall- und Nachdienst und um Aufhebung der durch den Rottmeister ausgeführten Pfändung.		1851
August 20. Die Brandmeister bitten um Erhöhung ihres Gehalts und um Bewilligung der Freiheit der Büchsenmeister.		1855
August 20. Rad- u. Stellmacher Friedrich Lingenaw bittet um die Bewilligung, in der Stadt zu arbeiten und sein Holz aufzubewahren.		1859
September 10. Die deutschen Annon, vom St. Jürgons-Hof vertrieben, bitten um eine Unterstützung.		1863
September 10. Die aus der niedergebrannten Vorstadt zur Stadt Gezogenen bitten um eine Unterstützung.		1867
September 17. Hermann Retelsterff bittet Heinrich Witte von Schwanenberg mit seinem Antrag zur Ruhe zu verweisen, bis der König in der Sache erkannt haben wird.		1867
September 17. Adelgunde Ketwich, Niklas Edings Witwe, bittet um Freigebung der versiegelten Eudenwaren.		1871
September 24. Das Amt der Chirurgen bittet um Vergütung für ihre Medikamente und um Befreiung ihrer Völker vom Wall- u. Nachdienst.		1875
Oktober 13-15. Ursula Ridder, Adrian von Freybergens Witwe, bittet um ein Schreiben an den König wegen Ersatz für ihre abgerissene Windmühle und wegen Wiedereinsetzung in Neuermühlen, aus dem Oberst Morjon ihren Mann vertrieben habe.		1879

Stadtarchiv Riga Film D9
Suppliken Bf. 1-16 1641-1711 Regesten

	176	Seite
Der 17. Jakob Scherer's Hausfrau bittet, ihren Mann nicht durch den Scharfrichter des Landes zu verweisen, sondern durch den Wachtmeister oder Wejnichen auf ein Schiff bringen zu lassen.		1883
Der 17. Die Büchsenmeister bitten um Erhöhung ihres Gehalts.		1887
Der 22. Heinrich Rügemann bittet um Schreiben an den Herzog von Kurland zur Wiedererlangung einiger Tonnen Asche, die ihm von Oszemblowski u. Komerowsky aus den von ihm arrendierten Wäldern des Fürsten Janus Radziwill geraubt u. nach Mitau gebracht seien.		1891
Der 23. Bartholomaeus Prim bittet um Verurteilung Lüder't Barnebens zur Räumung seines Hauses.		1895
Der 23. Heinrich von Schultzen bittet um Ersatz für die von ihm von Kruseragge hereingebrachten, von den Schweden verbrauchten 340 Stück Wagenschoss.		1899
Der 23. Valentin Richter bittet, ihm den Magnus Tiedemannschen Platz binnen Wallen an der Riesing bei der Maselpforte zum Bau eines Hauses von Stein zu verkaufen.		1903
Der 23. Heinrich Hobinder bittet um Johann Helmes Verurteilung zur Aufhebung des Mietvertrages und Rückzahlung der 100 Rth.		1907
Der 23. Professor Joachim Rennenkampff bittet um das Endurteil trotz der Abwesenheit der Beklagten.		1911
Der 23. Haggaeus Friederici, Johann Hörnick, Paulus Tartziani, Christianus Thilo, Adamus Fridericus von Fischbach, Schulkollegen, bitten um Wiederherstellung ihrer Wohnungen.		1915
Der 23. Tobias Fahrenhorff bittet, den Auditeur mit den 2 Soldaten nicht bei ihm einzuquartieren.		1919
Der 23. Schreiber Joachim Lembke aus Lübeck bittet um eine Unterstützung.		1923
Der 25. Peter Jager bittet um des verstorbenen Daniel Max Stelle bei der Wage.		1927
Der 25. Hans Elers bittet um die Stelle bei der Wage.		1929
Der 25. Elisabeth Sturman, Oberst Johann Bergs Witwe, fordert von dem Hat den Canon für den der Stadt durch ihren verstorbenen Mann vermieteten Platz unter Kündigung des Mietvertrages.		1933
Der 25. Katharina Laosz bittet um eine Wohnung und um Belassung bei der Bude für 6 Rth. Miets.		1937

Stadtarchiv Riga, Suppliken Band 1-16, 1641-1711 Regesten, S. 191. 28. April 1658:
 „Johann John und Werner Becker bitten um gerichtliche Aufnahme eines Inventars des im Hause des
 verstorbenen Rennenkampf liegenden von Stadtschen Nachlasses.“

Stadtarchiv Riga Film D9
 Suppliken Bf. 1-16 1641-1711 Regesten

191	Seite
1658	
ner Deklaration des rigaschen Rechts durch den König.	511
April 23. Hans Stoffens und Consorten wiederholen ihr Ge- such.	513
April 23. Hans Schiuelbein bittet wegen seiner Erkrankung um Fristerstreckung der Fatafia.	517
April 23. Caspar Schwann und Hans Fitz, Konestapel, bitten um Erlassz der Grundgelder bis zum Friedensschluss.	521
April 23. Gabriel Jopson Stangenerus und Hans Nicolaus bit- ten um ihren Abschied als Konestapel.	525
April 23. Die der Stadt verwiesene Anna Bogdan bittet um Aufbewahrung ihres Sachen bis zur Entscheidung ihrer an die Krone eingeleiteten Berufung.	529
April 23. Des verstorbenen Post-Barbieres Johann Baraco Rechnung für Leistungen und rückständigen Lohn.	533
April 23. Anna Garglons, Pawel Fohrlohns Witwe, bittet um Verleihung der von ihrem Grossvater Radwel Brockhu- szen aufgebauten Bude bei der Schweinspforte.	537
April 28. Johann John und Werner Becker bitten um gericht- liche Aufnahme eines Inventars des im Hause des ver- storbenen Rennenkampf liegenden von Stadtschen Nach- lasses.	541
April 28. Konestapel und Spielmann Berndt Reinhold bittet um Wiedergabe des ihm durch den Gesetzdienner genom- menen Besses.	545
April 28. Hans Stoffens und Gen. wiederholen unter Hinweis auf ihr Gesuch vom 3. April ihre Bitte um Ausreichung einer Abschrift der Akten.	549
April 28. Die 5 Ältesten Konestapel-Büchsenmeister bitten um Verringerung ihres Wachdienstes.	551
April 28. Heinrich, Margaretha, Elisabeth u. Peter Domseler bitten um Aufschub der Zahlung der Rente von ihrem Hause bis zum Abschluss ihres Rechtstreites mit ih- rem Bruder Claes Domseler.	555
April 30. Gothofredus Oxaterius bittet um Befreiung von der Haft.	559

Stadtarchiv Riga, Suppliken Band 1-16, 1641-1711, Regesten Seite 218. 15. Februar 1660: „Anna Dreyling, Joachim Rennenkamps Witwe, bittet um die Bestellung unparteiischer Richter für ihren Rechtsstreit mit dem Bürgermeister Johann von Flügeln.“

Stadtarchiv Riga Film D9
Suppliken Bz. 1-16 1641-1711 Regesten

1660	218	Seite
Öffentlichen Aufrufs der Gläubiger Blanks unter dem Schandstein.		53
Februar 10. Marcus Rauch bittet, dem Amt der Kleinschmiede die Büchsenmacher-Arbeit zu verbieten.		57
Februar 12. Claus Christians bittet als Erbe Antoni Christians, sich von der angedrohten Exekution durch Einzahlung seines Anteils an dem Nachlass zu befreien dürfen.		61
Februar 15. Claus von Domseler bittet um Verleihung der Schipbogen an der alten Sandpforte an Stelle des seinem Vater als Rente für 5000 Mark verliehenen Platzes beim neuen Sandturm.		65
Februar 15. Anna Dreyling, Joachim Rennenkamps Witwe, bittet um die Bestellung unparteiischer Richter für ihren Rechtsstreit mit dem Bürgermeister Johann von Flügeln.		69
Februar 22. Ewert von Telt bittet um ein Schreiben des Rats an den Revaler Rat zur Wiedererlangung des von seinem verstorbenen Schwiegervater Ludwig Grave bei Thimon Stael in Reval im Jahre 1654 hinterlegten Roggens.		73
Februar 22. Margarete von Koken, Michel Schults' Witwe, und Elisabeth von Koken, Gaspar Dreiling's Witwe, erklären ihr Einverständnis mit der Auszahlung von Wilhelms Wibers Anteil an dem Brackschen Nachlass.		77
Februar 24. Die 4 Hausdiener Wilm Schrader, Jürgen Heydeman, Jürgen Decker und Joachim Decker bitten um Einspüngerung und um Anordnung, dass die Leinsaat-Freizettel beim Stadtkasten zu bezahlen sind.		81
Februar 29. Claus Christians bittet um eine Erklärung darüber, wie er die Zahlung an Helmersons Erben zu leisten habe.		83
März 2. Rubbert Bencken bittet um Uebertragung der Entscheidung des Rechtsstreites zwischen seinen Mündeln und deren Grossmutter, Franz von Mallens Witwe, an das Waisengericht.		87
März 2. Engelking's Erben um Befreiung des Stadeschen Hauses in der Altstadt von der Einquartierung.		91
März 2. Michel Ridder bittet um Bewilligung der Abkündi-		

Stadtarchiv Riga, Publica (13) Bd. 2, Teilband II, Seite 299; 6. November 1644

Dris Joachimi Rennenkamps schreiben gelesen

Er muß [...]kunfftigen Johannis einkohm

[Dies bezieht sich nicht, wie ursprünglich von mir angenommen, auf eine Zahlung von Schreiber-
geldern durch Joachimus. Er muß zukünftigen Juni heimkommen.]

Dni Joachimi Rennenkamps schreiben gelesen,
Er muß Junij kunfftigen Johannis
heimkommen.

Conrad. Wigmanus Clifus supplication gelefen

Stadtarchiv Riga, Publica (14) Bd. 2, Teilband II, Seite 440; 25. September 1645

Dn. Rennenkampf soll zum Professorem Juris ange-

nohm [restlicher Eintrag betrifft andere Einstellungen]

D. Carol. Cl. Wigmanus Clifus supplication gelefen
Dn. Rennenkampf soll zum Professorem Juris ange-
nohm [restlicher Eintrag betrifft andere Einstellungen]

Declaratio
von dem
Dn. Rennenkampf
Professur.

Stadtarchiv Riga, Publica (15) Bd. 3, Seite 20; 21. November 1645
 H. Wortführender Bürgermeister p(ro)poniret, nachdem
 Dr. Rennenkampf introduciret werden muß zur Profession
 er aber nicht wuste. welche locum er occupiren solte, alß hette
 E.E. Rath sich deßfals zu bereden,
 Differtur ad frequentiore[m] Senat[um]
 [auf die Ratsversammlung vertagt]

fl. Wortführender Bürgermeister proponiret, nachdem
 Dr. Rennenkampf introduciret werden muß zur Profession
 er aber nicht wuste, welcher locum er occupiren solte; alß hette
 E.E. Rath sich deßfals zu bereden,
 Differtur ad frequentiore[m] Senat[um].

Stadtarchiv Riga, Publica (16) Bd. 3, Seite 22; 26. November 1645
 It[em] der Dr. Joachimus Rennenkampf morgen introduciret werden müste
 nun hatte E.E. Rath sich zu bereden woe er seinen locum haben solte,
 Er soll seine sessionen über [gestr.: H. Agg. ...
 H. Secret. Maier auch im] dem iungsten Secretarius [gestr.: auch
 im ...] jedoch über H. Agg. [...] haben.

fl. Wortführender Bürgermeister proponiret, nachdem
 Dr. Joachimus Rennenkampf introduciret werden müste
 nun hatte E.E. Rath sich zu bereden woe er seinen locum haben solte,
 Er soll seine sessionen über [gestr.: H. Agg. ...
 H. Secret. Maier auch im] dem iungsten Secretarius [gestr.: auch
 im ...] jedoch über H. Agg. [...] haben.

W. Thom. de. Nicolas Bannan punit, ad ubi se. Rector
Ordnung Belehungen in der Eintrug in Capitulum se.
Abbas. Joannis Flignell und se. Melior Juston garment
und an die nicht congnant weckelien die die Rector
und Inspektion ist admissio Bannan 300 Rix. auf
gracia Lingua. Es gewissen die in Gymnasio zu pferen,
habe mir angeleht. Es ist an gewissen hiesel Bannan
Arum miltig ist die affila frequentia und die

Stanz der Professore Juris Coll. an alle Inspectoren
et Rector min. sich habe

Se. Professori Juris Rennenkampf an die mal von 10 bis
11 die Rector assigniret,

Die intimation wegen abspaltung der Professoren geben

Die Professoren der E. C. W. W. p. p. p.
den Professoren und die alle

Se. ad se. mag. Bannan ein ander ganz geschicket werden
amte, die fuder an die alle, fuder an die alle
Coll. se. Rector in fuder geben, die fuder geben
die se. Bannan die Bannan fuder die fuder fuder
fuder fuder

Es solches 1000 of die indet fuder geben werden
die die. Bannan, die. Bannan und andere Bannan fuder
ist die fuder Bannan, und die fuder die 1046 Bannan

Bannan fuder an die alle fuder fuder damit habe
offenbar, die alle Coll. se. Bannan, und se. Bannan
Bannan fuder

Se. C. W. W. p. p. p., ad se. Sebastianus Belehungen
fuder die alle Inspectoren Rector die alle fuder
die alle, und an die alle fuder Bannan
Coll. Bannan alle se. Bannan fuder fuder, nomblig 200 Rix.

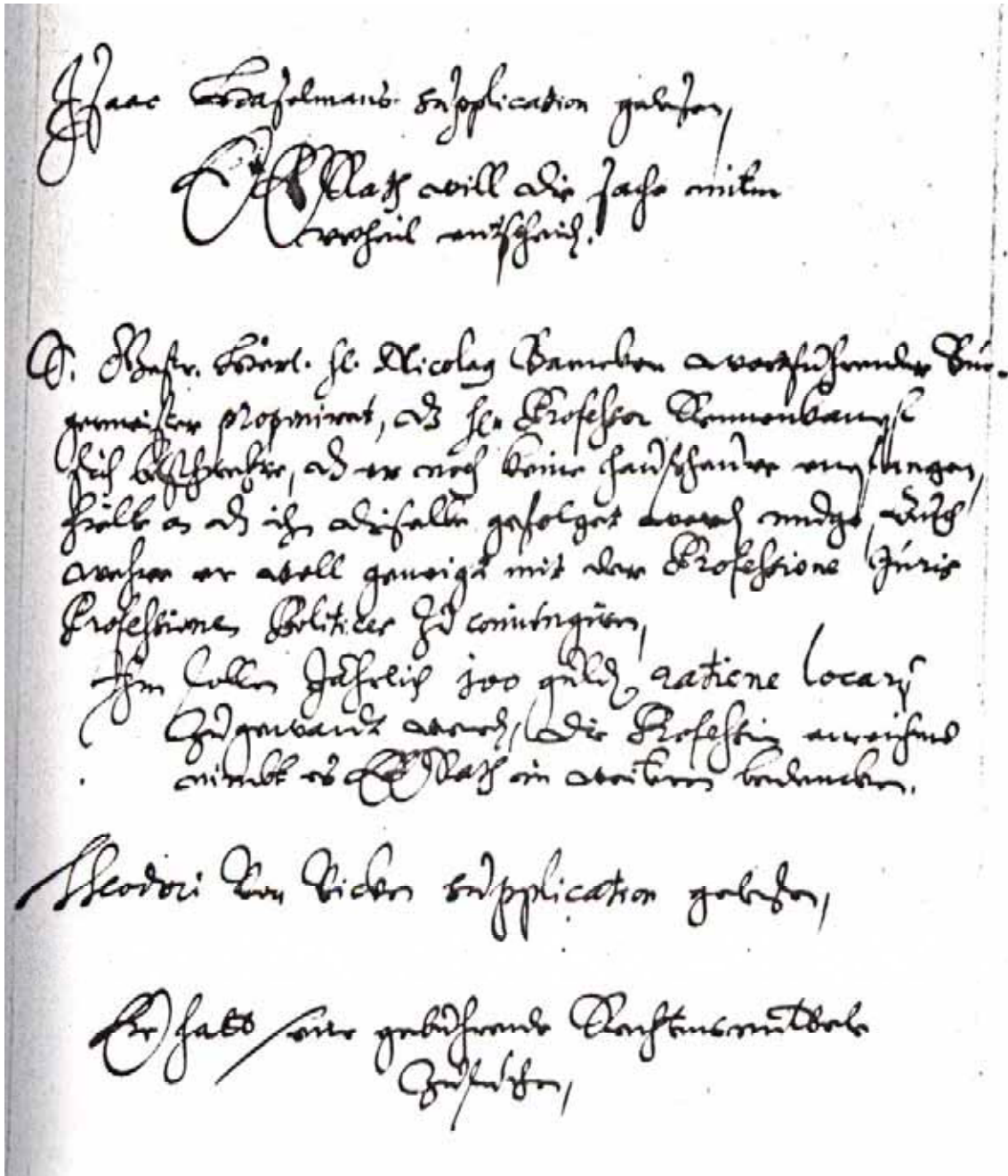
Die alle fuder an die alle se. Bannan Bannan
Professoren die alle und alle die alle fuder se. Bannan
die Bannan Bannan Lingua und se. Bannan
Bannan Bannan Professoren die alle die alle
Secretarium fuder Bannan fuder

Stanz

von Bannan
Bannan
Bannan
Bannan
Bannan

S. [...] H. Nicolaus Barneken Wortfuhrender Bürgermeister proponiret, daß Hn Professor Rennenkampf sich beschwehre, daß er noch keine haus[...] empfangen, hielte an daß ihm dieselbe gefolget werden [...], Auch wehre er woll geneigt mit der Professione Juris Professiones politices zu cointegriren Ihm sollen jährlich 100 gulden ratione locarum zugewandt werden, die Profession anreichend nimbt es E.E. Raht in weiteren bedencken.

[Hier wird deutlich, dass Rennenkampf selbst vorgeschlagen hatte, auch Politik zu unterrichten.]



Stadtarchiv Riga, Publica (19) Bd. 3, Seite 350; 18. August 1647
 Item der H. Professor Juris Joachimus Rennenkampf umb ein Hauß, verbesse-
 rung seines Salarii, und ehrenweins uff seiner
 Hochzeit erstattung angehalten
 Differtur ad frequentiore Senat. der Wein aber
 soll ihm gleich andern gezahlet werden.

antworten haben werden,
 Wenn die Officiere auch fruchtig für
 ein, soll mit ihnen ~~fruchtig~~ ~~gemacht~~ ~~sein~~
 aber alle halt mit D. G. gemacht
 durch dem bey henden die ver-
 anderung der halben ~~fruchtig~~ ~~gemacht~~
 letzte ~~fruchtig~~ ~~gemacht~~ ~~abref.~~
 Das se Professor ^{Joachim} Rennenkampf umb ein hauß, verbesse-
 rung seines Salarii, und ehrenweins uff seiner
 Hochzeit erstattung angehalten,
 Differtur ad frequentiore Senat. der Wein aber
 soll ihm gleich andern gezahlet werden.

Es soll durch das amtlig so zu complecting
 Obiße Daffin und 200 Gulden so sonstens Engi-
 kommt anlich, welche über die ~~letzte~~ ~~in~~ ~~quarta~~
 mit ein abeln,
 Sie müßt laugt der Duplura ~~in~~ ~~quarta~~
 werden,

Stadtarchiv Riga, Publica (21) Bd. 4, Seite 109; 12. September 1655
 Supplicatio Hn Professoris Joachimi
 Rennenkampf's verlesen. [...]

Supplicatio Hn Professoris Joachimi
 Rennenkampf's verlesen.
 dem Senat soll laug & Supplicatio
 Hn Professoris Joachimi
 Rennenkampf's verlesen.
 Sie müßt laugt der Duplura ~~in~~ ~~quarta~~
 werden.

It. des Hr. S. Middendorff v. H. Professor
Rennenkampff angehalten mit den Haupt-
sowol als contribution geldern verschonet

sein mög. E. Erb. Raht geschlossen

Es kann der Hr. D. Middendorff
sich der contribution von seines Hau-
ses nicht entb[...], sondern soll für
sein Hauß die auf 10 [Taler?] modcir-
te contribution gelder [gestr.: darlegen, wie]
auch das Hauptgelt darlegen.

[Gestr.: H. Professor Rennenkampff weil
Er... ein Hauß ...]

Selbst: Rath gyltlich das Abchuden - St
 3000 Th: jährlich zu zahlen sein.
 Hr. das Hr. D. Middendorff v. H. Professor
 gegen dem Rath gyltlich mit der gyltlich.
 sowol als contribution geldern verschonet
 sein mög. E. Erb. Raht geschlossen.
 Hr. das Hr. D. Middendorff
 sich der contribution von seines Hau-
 ses nicht entb[...], sondern soll für
 sein Hauß die auf 10 [Taler?] modcir-
 te contribution gelder [gestr.: darlegen, wie]
 auch das Hauptgelt darlegen.
 [Gestr.: H. Professor Rennenkampff weil
 Er... ein Hauß ...]

Hr. Professor Rennenkampff soll
 sich der contribution von seines Hau-
 ses nicht entb[...], sondern soll für
 sein Hauß die auf 10 [Taler?] modcir-
 te contribution gelder [gestr.: darlegen, wie]
 auch das Hauptgelt darlegen.
 [Gestr.: H. Professor Rennenkampff weil
 Er... ein Hauß ...]

Stadtarchiv Riga, Publica (22) Bd. 4, Seite 190; 21. Dezember 1655
 Supplicatio Hn Professoris Joachimi Ren-
 nenkampffs verlesen.
 Sel. Reinhold Rennenkampffs Witwe mag
 Copy drauf zuantwort nemen.

Supplicatio Hn Professoris Joachimi Ren-
 nenkampffs verlesen.
 Sel. Reinhold Rennenkampffs Witwe mag
 Copy drauf zuantwort nemen.
 Supplicatio Hn Professoris Joachimi Ren-
 nenkampffs verlesen.
 Sel. Reinhold Rennenkampffs Witwe mag
 Copy drauf zuantwort nemen.
 Supplicatio Hn Professoris Joachimi Ren-
 nenkampffs verlesen.
 Sel. Reinhold Rennenkampffs Witwe mag
 Copy drauf zuantwort nemen.

Stadtarchiv Riga, Publica (23) Bd. 5, Seite 24: 23. Oktober 1656
 H. Professoris Joachimi Rennenkampff Suppl. gelesen
 Copey wird nachgegeben.

H. Professoris Joachimi Rennenkampff Suppl. gelesen
 Copey wird nachgegeben.
 Copey wird nachgegeben.
 Copey wird nachgegeben.

Stadtarchiv, Riga

L. 11

Ratorkanzlei, Publica Bd. V 1656-1657

24

Bartholomaei Primers supplicatio geseh
wird an die Inspektoren geseh

Tobias Lafondorffs supplicatio geseh
wird an die Inspektoren geseh

de Professoris Joachimi Rennenkampff suppl. geseh
Copey wird nachgegeben.

Anna Elisabe Knapp
Hanna Harup's suppl. geseh
wird nicht gefertigt

Bartholomaei Harms suppl. geseh
wird nicht gefertigt

Collegen an der Schule supplicatio geseh
wird an die Inspektoren geseh

Jochim Lemke suppl. geseh
wird an die Inspektoren geseh

Valentin Ristord supplicatio geseh
wird an die Inspektoren geseh

Prindrig Wichmeyer supplicatio geseh
wird an die Inspektoren geseh

Cornelij Michielis Hofman's supplicatio geseh
wird an die Inspektoren geseh

Stadtarchiv Riga, Publica (24) Bd. 5, Seite 244; 10. Juni 1657
Supplicatio Hrn. Prof. Rennenkamps gelesen
wirdt der actis beygelegt v soll
E. Ehrb. Rath bey nechster Session referiret werden.

Stadtarchiv, Riga

L. 11

Ratskanzlei, Publica Bd. II 1656-1657

244
mit feinem geist

Supplicatio Georg Speckers ~~leser~~ geloffen
Supplicatio wirdt an das Schreyer
Kantley

Supplicatio Conradt Sempers geloffen
Supplicatio wirdt an die alte
Companio - Kantley

Supplicatio Maria Bollens Jacq Hoffmanns
Kantley geloffen
Ist dividiret an das Schreyer Kantley

Supplicatio Peter Bollens geloffen
Es soll die
Supplicationen alle supplicationen soll v. folgen
Excell. des Hrn. Rath. 8. 1657. General
quorum. Es soll & soll Kantley Supplicatio indigebt,
& Supplicatio Kantley officium Kantley

Supplicatio Hrn Prof. Rennenkamps geloffen
wirdt der actis beygelegt v soll mit
& soll Kantley bey nächster Session referiret werden

Stadtarchiv Riga, Publica (25) Bd. 5, Seite 331; 14. Oktober 1657
Zu Sel. Reinhold Rennekampfs Wittiben v. Erben
Peter von Schivelbein und Hinrich von Schultzen

Statius Hanson und sochim v. Erben.
Zu Sel. Gerd Huddon Erben
Christen Carsten Kock und Peter von Schivelbein.
Zu Sel. Reinhold Rennekampfs Wittiben Erben
Peter von Schivelbein und Hinrich von Schultzen.

Stadtarchiv Riga, Publica (26) Bd. 5, Seite 338; 16. Oktober 1657
Supplicatio Sämtlichen Engelchens Erben gelesen.
Herr Joachimus Rennekampf bath copeny.
Die gebethene copia wirdt nachgegeben.
[das unten stehende Datum gehört zu den folgenden Einträgen]

Supplicatio Sämtlichen Engelchens Erben gelesen.
Herr Joachimus Rennekampf bath copeny.
Die gebethene copia wirdt nachgegeben.
Den. 22. Octobr. 1657.

[Gestorben]

1657 H. Joachim Rennekampff

1658

1654	de	Johannes Gaunersdorf	Consul 1662	1669
	de	Eberhard Hille		1657
		1654 ... Gaunersdorffs. Dicht. Medicus atq; Practicus Meiners, Goldschmidt, Menz. Litzschel, Hinkel, Pasing		
1656	de	Melchior Nicol	Consul	1665
	de	Johann Hille		1657
	de	Jonrad Lageman		1657
	de	Daniel Friedrich		1656
		Des. H. C. ... Des. H. C. ... Anna resp. Leta MoeChis		
1657	de	Joachim Rennekampff		1658
	de	Melchior Nicol	Consul 1665	1652
	de	Jansten Formerman		1676
	de	Georg Hier		1673
	de	Hans Hillobold		1687
1658	de	Hans Schwarck		1672
		Des. H. C. ... Des. H. C. ...		